

Mitte

Die Politik muss jetzt handeln

TRANSFORMATION Auf dem Arbeitsmarkt entscheidet sich, ob der ökologische Umbau der Wirtschaft und die Digitalisierung akzeptiert und gelingen werden. Für die IG Metall hat die Sicherung von Beschäftigung Vorrang.



Foto: FooTToo-istockphoto.com

Wenn Klimaschutz und Digitalisierung nicht zu Strukturbrüchen und zu sozialen Verwerfungen führen sollen, müsse die Politik handeln, sagt Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte. »Eine neue Bundesregierung muss dieses Thema mit Priorität anpacken.«

Für nicht wenige Arbeitgeber ist die Transformation vor allem eine Frage von Deregulierung und Kostensenkung. Der Arbeitgeberverband Hessenmetall fordert mehr Flexibilität für die Unternehmen bei Arbeitsrecht und Arbeitszeit sowie die Deckelung der Sozialversicherungsbeiträge bei 40 Prozent. Dem erteilt Köhlinger eine Absage. »Diese Rezepte sind keine Antwort auf die Herausforderungen der Transformation. Jetzt sind Gestaltungswille und Gestaltungskraft gefragt, beides kann ich hier nicht erkennen.«

Für die IG Metall haben die Sicherung von Beschäftigung und der Erhalt

industrieller Strukturen Priorität. Mitbestimmung, Industrie- und Strukturpolitik sowie die Arbeitsmarktpolitik müssen darauf ausgerichtet werden, dass industrielle Wertschöpfung im Land gehalten wird, fordert Köhlinger. »Es besteht Handlungsbedarf in der Politik.«

Der nachhaltige Umbau der Wirtschaft braucht eine Flankierung durch eine kluge Arbeitsmarktpolitik. Kurzarbeit muss Brücken bauen zu einer neuen Beschäftigung. Das bekannte Kurzarbeitergeld sollte durch ein Transformationskurzarbeitergeld ersetzt werden, das zugleich Lohnersatz ist und die Kosten für eine berufliche Weiterqualifizierung während der Kurzarbeit gewährleistet. Weiterhin ist die Arbeitslosenversicherung auszubauen, unter anderem durch die Verlängerung der Bezugsdauer des ALG I auf bis zu 36 Monate, je nach Alter.

Die Mitbestimmungsinstrumente auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene müssen nachgeschärft werden. Mit dem Betriebsrätemodernisierungsgesetz, das vor kurzem in Kraft getreten ist, wurde ein richtiger Schritt getan, der aber nicht ausreicht. Die Mitbestimmungsrechte bei Beschäftigungs- und Standortsicherung und bei Qualifizierung müssen ausgebaut werden, Betriebsräte brauchen ein Initiativrecht bei betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen. Verhandlungen über einen Interessenausgleich müssen erzwingbar sein, heute gilt diese Erzwingbarkeit nur bei Betriebsänderungen.

Auch bei der Mitbestimmung auf Unternehmensebene – dort fallen strategische Entscheidungen – sind Änderungen nötig. Dazu gehört die Abschaffung des Doppelstimmrechts des Aufsichtsratsvorsitzenden, das den Kapitaleignern im Konfliktfall eine Mehrheit sichert. »Als Vorbild für eine Reform könnte die Montanbestimmung dienen. Dort gibt es im Aufsichtsrat eine sogenannte neutrale Person, die nicht gegen das Veto der Arbeitnehmervertreter

gewählt werden kann«, sagt Köhlinger. Zudem sollte der Schwellenwert für die paritätische Mitbestimmung in Kapitalgesellschaften von derzeit 2000 auf 1000 Beschäftigte gesenkt und die Umgehung der Mitbestimmung durch die Wahl einer anderen Rechtsform verbaut werden.

Eine aktive regionale Strukturpolitik muss stärker als bisher Branchen im Umbruch in den Blick nehmen, um zu verhindern, dass industrielle Strukturen wegbrechen und Beschäftigung verloren geht. Das gilt vor allem für Regionen, die in hohem Maße von einer Branche oder einem großen Unternehmen geprägt werden.

Kleinere und mittlere Unternehmen müssen mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden, um den Umstieg auf neue Verfahren und Produkte zu schaffen. Regionale Transformationsfonds könnten



Foto: Sanjef09 - istockphoto.com

dafür Beteiligungskapital zur Verfügung stellen, Netzwerke können Unternehmen einer Region unterstützen. Weiterbildungsverbände können helfen, die Beschäftigten für die künftige Arbeitswelt zu qualifizieren. Köhlinger sagt: »Die Transformation entscheidet sich in den Regionen«.

Im Saarland hat die IG Metall die Transformationswerkstatt Saar gegründet. Ihre Aufgabe ist unter anderem die Erarbeitung regionaler Entwicklungskonzepte zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Stahl- und Automobilindustrie prägen die Region. Diese industrielle Basis ist jetzt mit dem Umstieg auf emissionsfreie Mobilität zu festigen und auszubauen.

»Einen fairen Wandel wird es nur geben, wenn die Lasten nicht einseitig den Beschäftigten aufgebürdet werden«, sagt Köhlinger. Fragen der Verteilung und der Gerechtigkeit stehen für die IG Metall oben auf der Tagesordnung. »Die Pandemie darf nicht genutzt werden, um das Rentenalter zu erhöhen oder den Urlaub zu kürzen, wie das manche sogenannten Experten vorgeschlagen haben«, kritisiert Köhlinger. »An den Krisenkosten müssen auch die Reichen angemessen beteiligt werden.« 

»Die Angst ist weg, die Zukunft ist da«

Das Werk von Daimler Truck im südpfälzischen Wörth ist mit rund 10 000 Beschäftigten der größte Lkw-Produktionsstandort der Welt und von zentraler Bedeutung für die Kommune und die Region. Die Transformation ist dort bereits Realität, sagt der Betriebsratsvorsitzende Thomas Zwick. Ein Fünftel der Beschäftigten wird schon auf neue Produkte geschult. »Der Standort soll in der Mercedes-Benz-Lkw-Sparte zum Zentrum für emissionsfreien Transport mit dem Schwerpunkt Batterie- und Wasserstofftechnik werden.«

In einem Zukunftspakt mit einer Laufzeit bis 2030 wurden dafür Beschäfti-

»Ohne Zukunftstarifvertrag keine Perspektive«



Foto: privat

● Oliver Simon, BR-Vorsitzender Bosch Homburg

Am Bosch-Standort im saarländischen Homburg zeigt sich, dass es auf die Mitbestimmung ankommt. Er soll zu einem Leuchtturm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik werden. Dazu haben Betriebsrat (BR) und Geschäftsleitung im Mai 2020 eine Zukunftsvereinbarung geschlossen. »Die Vereinbarung schreibt Zusagen für Entwicklung und Fertigung fest und sichert Beschäftigung«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Oliver Simon. »Ohne die Zukunftsvereinbarung hätte das Werk keine Perspektive.«

gung sowie Investitionen in zukunftsfähige Produkte und Prozesse abgesichert. Die Zahl der Ausbildungsplätze wird erhöht, ältere Beschäftigte werden qualifiziert und bekommen eine Perspektive im Betrieb, Leiharbeiter werden übernom-

men. Die nicht anspruchsberechtigten Beschäftigten in der Produktion erhalten die Möglichkeit der Wandlung von T-Zug A.

»Viele Kolleginnen und Kollegen waren in Sorge und fragten, wo neue Produkte herkommen. Die Angst ist nun weg, die Zukunft ist da«, fasst Zwick die Stimmung in der Belegschaft zusammen. Dem Zukunftspakt waren jedoch

harte Konflikte mit dem Arbeitgeber vorausgegangen. Die Werksleitung wollte Kostensenkungen zulasten der

Viele Jahre wurden bei Bosch in Homburg Einspritzer für Dieselmotoren gefertigt. Eine Technik, deren Ende absehbar ist. Zudem wurden Investitionen zurückgefahren, Arbeitsplätze abgebaut. Vor 20 Jahren zählte Bosch in Homburg 7000 Beschäftigte, heute sind es noch rund 3700. Mit der Zukunftsvereinbarung sind bis Ende 2025 betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen, die Arbeitszeit wird für die Dauer von fünf Jahren um bis zu drei Stunden in der Woche reduziert, zudem nutzen alle Beschäftigten den T-Zug aus dem Tarifabschluss 2018 für acht zusätzliche freie Tage. Damit wird in der Übergangsphase bis zum Hochfahren der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik Beschäftigung gesichert.

Mitbestimmung und Tarifbindung sind für Oliver Simon zentrale Bausteine, damit die Transformation gelingt. Er sieht auch den Staat gefordert. »Wir brauchen mehr öffentliche Investitionen und eine Qualifizierungsoffensive, um die Beschäftigten auf neue Aufgaben vorzubereiten.« Von der Politik erwartet Simon, nicht allein auf E-Mobilität zu setzen, sondern offen zu bleiben für alternative Technologien. Neben der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik gehören dazu auch E-Fuels, sagt der BR-Vorsitzende.

Beschäftigten durchsetzen und drohte damit, die neuen Elektro- und Wasserstoff-Lkw in Osteuropa zu bauen. Dem Druck der Belegschaft und der IG Metall ist zu verdanken, dass diese Pläne vom Tisch sind.

Welche Perspektiven das Werk nach 2030 hat, hängt von den Rahmenbedingungen ab, meint Zwick. »Die Unternehmen müssen investieren, der Staat muss mit Fördergeldern Entwicklungen anstoßen und vor allem für die nötige Infrastruktur sorgen, ohne die eine emissionsfreie Mobilität nicht gelingen wird.«



Foto: Uwe Ackermann/Dorffotografen/Birkweiler

● Thomas Zwick, BR-Vorsitzender Daimler Truck in Wörth

IG Metall Mitte, Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

IG Metall Koblenz erleichtert den Start ins Berufsleben

HERZLICH WILLKOMMEN Die Jugendvertretungen, Betriebsräte und Jugendsekretärin begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden und helfen ihnen gerne beim Einstieg.



Foto: IG Metall Koblenz

Der Ortsjugendausschuss war am Planungswochenende in bester Stimmung.

In diesem Herbst beginnt für viele junge Menschen ein völlig neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall Koblenz begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden und wünscht ihnen einen guten Start in die Ausbildungs- und Arbeitswelt!

»Es warten viele neue Aufgaben und Herausforderungen auf Euch, aber keine Sorge! Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) und die IG Metall sind für Euch da und helfen beim Einstieg und darüber hinaus«, sagt Mara Latus, Jugendsekretärin der IG Metall Koblenz. Sie ist Ansprechpartnerin für die Auszubilden-

den, dual Studierenden sowie JAVs. Sie leistet daneben betriebliche Hilfestellungen, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Begrüßungsrunden für Auszubildende und dual Studierende.

Kontakt: mara.latus@igmetall.de



Foto: IG Metall Koblenz

Mara Latus steht den neuen Auszubildenden und Studierenden gern zur Seite.

Nachruf

Karlheinz Knöll ist plötzlich, nach kurzer Krankheit, verstorben. Er hat vor Jahren den Seniorenkreis ins Leben gerufen. Der Seniorenkreis war eine Herzenssache von Karlheinz. Er hat ihn ehrenamtlich geleitet, sich gekümmert, Ausflüge organisiert und vieles mehr. Wir werden Karlheinz ein ehrendes Andenken bewahren.

Lohnsteuerberatung

Die Lohnsteuerberatung wird in unserem Haus fortgeführt. Mitglieder der IG Metall können sich kostengünstig die Einkommenssteuer erstellen lassen.

Mit Pavel Schindel haben wir einen kompetenten Berater für alles rund um die Steuer. Er ist mittwochs ab 14 Uhr bei der IG Metall Koblenz erreichbar. Um Terminabsprache wird gebeten.

Region Montabaur

Die IG Metall Koblenz ist jetzt auch für die Region Montabaur zuständig, die großes Potenzial birgt. Ein erstes Treffen hat es Anfang Juli mit Matthias Cornely, Betriebsratsvorsitzender von SPIE SAG in Montabaur, zur Erstellung einer Strategie für die Region gegeben. Er unterstützt mit den neuen Erschließungssekretär der IG Metall Koblenz, Markus Friedel. Über die weitere Entwicklung wird die IG Metall an dieser Stelle berichten.

Wir gratulieren

Denis Hammer, Betriebsrat bei Aleris. Er ist in den Aufsichtsrat von Novelis gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für Deine neue Aufgabe.



Foto: Privat

TERMINE

JUBILARFEIER

4. September, ab 10 Uhr, Stadthalle Lahnstein

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

8. September, 17 Uhr, Rhein-Mosel-Halle, Koblenz

ORTSVORSTANDS-SITZUNG

14. September, 8.30 Uhr, IG Metall-Büro

SENIORKREIS

20. September, 15 Uhr, Haus Horcheimer Höhe, Koblenz

KLAUSUR-TAGUNG DES ORTSVORSTANDS

25. und 26. Oktober, Bingen

BÜRO GESCHLOSSEN

Am 5. sowie am 25. und 26. Oktober ist

das Büro der IG Metall aufgrund einer Tagung geschlossen.

A1-SEMINAR für Betriebsräte, Vertrauensleute und andere Mitglieder

12. bis 17. November, Brückenmühle Roes

IG Metall Koblenz, Impressum

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer, Stefanie Majer
IG Metall Koblenz, Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
[facebook.com/igmkoblenz](https://www.facebook.com/igmkoblenz)

Betzdorf

Gemeinsam statt einsam – Zukunftsprojekt der IG Metall

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Die Delegierten der IG Metall Betzdorf tagen erstmals wieder in Präsenz.



Einstimmig wurde das Zukunftskonzept von den Delegierten verabschiedet.

Erstmals wieder in Präsenz fand im Juni die Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf im Kulturwerk in Wissen statt. Der Erster Bevollmächtigte Uwe Wallbrecher informierte die Delegierten über die Situation in der Geschäftsstelle, die in den letzten Monaten sicherlich nicht einfach war. Trotzdem sei es gelungen, in mehreren Betrieben mit Tarifbindung über Haus- und Anerkennungstarifverträge zu verhandeln und entsprechende Ergebnisse zu erzielen.

Erfolgreich verhandelt

Die Kolleginnen und Kollegen bei AVX haben mit Warnstreiks erfolgreich ihre Forderungen untermauert. So konnten fast alle Tarifiergebnisse aus der Metall- und Elektroindustrie aus diesem Jahr übernommen werden.

Bei SAS in Betzdorf bekommen die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld. Es konnten zwei Tarifverträge abgeschlossen werden. Hinzu kommen die Tarifabschlüsse bei Mubea und Baumgarten, über die bereits berichtet wurde.

Zukunft gestalten

Mit einem einstimmigen Votum stimmten die Delegierten über das Zukunftskonzept der IG Metall Betzdorf ab. Unter dem Motto »Gemeinsam statt einsam« will die IG Metall Betzdorf mit allen interessierten Kolleginnen und Kollegen und Aktiven die Beteiligung und Kommunikation in den Betrieben sowie den Wirkungsbereich der IG Metall Betzdorf für die Zukunft gestalten, stärken und ausbauen. Zukunft gestalten geht nur gemeinsam, und es gibt einiges zu tun. Den Auftakt bildet ein erstes Aktiventreffen. Es findet am **1. Oktober ab 13 Uhr im Haus Hellertal in Alsdorf** statt.

In Workshops soll über Werkzeuge der Erschließung, über Kommunikation im Betrieb und Aktionen diskutiert und beraten werden. Die IG Metall Betzdorf will damit die betrieblichen Tarifaufeinandersetzungen, weitere betriebliche Themen und die Betriebsratswahlen 2022 vorantreiben, und dafür braucht sie die Aktiven in den Betrieben.

Anmeldungen nimmt Larissa Brato entgegen, unter der Telefonnummer 02741 97 61-14 oder per E-Mail an larissa.brato@igmetall.de.

Stark am Start

Auszubildende profitieren von dem 300-Euro-Coronabonus. Auch für dual Studierende konnte einiges erreicht werden. Im August und September fangen die neuen Auszubildenden in den Betrieben an. Der Beginn der Ausbildung ist für viele ein großer Schritt: raus aus der Schule, rein in den Betrieb. In der Ausbildung wird der Grundstein für das weitere Berufsleben gelegt. Lasst sie uns herzlich begrüßen, in persönlichen Gesprächen oder Begrüßungsrunden im Betrieb.

TERMINE

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

15. September, 17 Uhr
Stöffelpark

SENIORENTREFFEN ARBEITSKREIS WISSEN

21. September, 16 Uhr
Kulturwerk Wissen

AKTIVENKONFERENZ

1. Oktober, 13 Uhr,
Haus Hellertal, Alsdorf

JUBILARFEIER (JUBILARINNEN UND JUBILARE 2020)

5. Oktober, 18 Uhr
Kulturwerk Wissen

JUBILARFEIER (JUBILARINNEN UND JUBILARE 2021)

7. Oktober
18 Uhr
Kulturwerk Wissen

BETRIEBSPOLITI- SCHES FORUM

22. Oktober
9 Uhr
Haus Hellertal
Alsdorf

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

2. November
17 Uhr
Kulturwerk Wissen

Mitgliederversammlung bei Weberit

Plastics Technologies

Nachdem die insolvente Weberit Dräbing Gruppe von Weberit Plastics Technologies übernommen wurde, konnten alle 122 Arbeitsplätze in Oberlahr und Wissen gerettet werden. Für die Beschäftigten war dies der Zeitpunkt, einen Betriebsrat zu wählen. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich in der IG Metall organisiert und streben jetzt nach einem Tarifvertrag. Am 24. Juli fand die erste Mitgliederversammlung in Präsenz statt. Viele Fragen wurden mit Nicole Platzdasch, politische Sekretärin der IG Metall Betzdorf, erörtert, besonders die Frage: Was ist ein Tarifvertrag und wie entsteht er? Die Kolleginnen und Kollegen schauen jetzt gestärkt in die Zukunft, denn sie liegt in ihrer Hand.



IG Metall Betzdorf, Impressum

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich),
Claudia Schuhen
Anschrift: IG Metall Betzdorf
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0, Fax 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de
igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Austausch und Vorbereitung auf die Bundestagswahl

SOMMERCAMP Treffen der IG Metall Jugend im Bessunger Forst war ein voller Erfolg.

Mit 25 jungen und engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Sommercamp der IG Metall Jugend Darmstadt Anfang Juli voll ausgelastet. Neben Spaß, gemeinsamem Grillen und intensiven Gesprächen am Lagerfeuer hatte sich die Jugend vor allem zwei Schwerpunkte gesetzt: erstens den Austausch mit den anderen Ortsjugendausschüssen (OJAs) im IG Metall-Bezirk Mitte und mit der Bezirksjugendleitung, zweitens die inhaltliche Vorbereitung auf die Bundestagswahl.

Der Einsatz für sichere Übernahme und eine Ausbildungsplatzgarantie sind zentrale politische Forderungen. Eine generationengerechte Politik kommt

zudem nicht um massive Umverteilung, die Demokratisierung der Wirtschaft sowie eine echte sozial-ökologische Wende aus. Um mit den Menschen der Region ins Gespräch zu kommen, plante die IG Metall Ende August eine Diskussionsveranstaltung auf dem Karolinenplatz.



Statement im Sommercamp für mehr Klimaschutz und gegen den Abbau von Arbeitsplätzen.

Rowenta droht Schließung

Die Rowenta-Werke in Erbach sollen, wenn es nach dem Willen des Arbeitgebers geht, zum 30. Juni 2022 schließen. Nachdem den Beschäftigten die Entscheidung im März mitgeteilt wurde, starteten die IG Metall und der Betriebsrat in die Analysephase, um einen Interessenausgleich und einen Sozialplan auszuhandeln.

Auf einer Mitgliederversammlung am 6. Juli bekräftigte Gewerkschaftssekretär Max Zeiher: »Das oberste Ziel ist der Erhalt des gesamten Standorts. Wir wollen darüber hinaus so viel Beschäftigung wie möglich so lange wie möglich

in Erbach halten.« Die vom Betriebsrat beauftragten Wirtschaftsprüfer stellten den Beschäftigten die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Entgegen der Einschätzung des Arbeitgebers sehen sie den Bügeleisenmarkt nicht am Ende, sondern sogar vor einem Wachstum. Ferner ist das Werk in Erbach noch profitabel, und es erfüllt die Kennzahlvorgaben der französischen Muttergesellschaft SEB in besonderem Maße.

Betriebsrat und IG Metall stellen Arbeitgeber Zukunftskonzept vor

Am 14. Juli stellten Betriebsrat und IG Metall der Geschäftsführung die erarbeiteten Zukunftskonzepte für den Standort vor. »Wir erwarten, dass die deutsche Geschäftsführung mit den erarbeiteten Vorschlägen in Frankreich wirbt, damit wir das Werk erhalten können.« sagte Max Zeiher.

»Die Stimmung der Belegschaft ist sehr gedrückt«, konstatiert Betriebsratsvorsitzender Bodo Schwarz. Die Beteiligung auf der Mitgliederversammlung machte jedoch Mut für die kommende

Auseinandersetzung. Das Rowenta-Werk in Erbach ist der letzte deutsche Rowenta-Standort. Dort werden ausschließlich High-End-Bügeleisen für den amerikanischen und europäischen Markt gefertigt.

TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands
6. September, 9 Uhr,
DGB Haus, Rheinstraße 50, Darmstadt

Vertrauensleute-forum
9. September, 17 Uhr,
Onlineveranstaltung

Delegiertenversammlung
23. September, 17 Uhr,
Stadthalle, Rheinstraße 7, Rüsselsheim

Sitzung des Ortsvorstands
4. Oktober, 9 Uhr,
DGB Haus, Rheinstraße 50, Darmstadt

Die Zugangsdaten zu den genannten Terminen gehen Euch zeitnah zu.

IG Metall Darmstadt, Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de



Pfalz

Für gerechtere und bessere Arbeitsbedingungen

IMMER BESSER MIT BETRIEBSRAT Die erstmalige Wahl des Gremiums bei MTS verlief reibungslos.



Foto: IG Metall

Knut Vocke, Ingrid Albrecht und Jacqueline Völlinger

Die drei Wahlvorstandsmitglieder bei MTS (Mobile Tiefbausaugsysteme) in Germersheim hatten an diesem Augustmontag gute Laune. Wer wollte es ihnen auch verdenken, wurde im Betrieb doch mit einer Wahlbeteiligung von 73 Prozent zum ersten Mal ein

Betriebsrat gewählt. Im Februar des Jahres entstand der erste Kontakt von Ingrid Albrecht zur IG Metall Landau. In mehreren virtuellen Treffen mit einer Kerngruppe informierte die Gewerkschaft über die Arbeit eines Betriebsrats und das Wahlverfahren. Gemeinsam ging es dann an die Planung und Durchführung der Wahl.

Mehr Demokratie im Betrieb

Nach rund einem halben Jahr steht nun das Ergebnis: MTS hat einen siebenköpfigen Betriebsrat, der die verschiedenen Bereiche darstellt und die Beschäftigten gut abbildet. Jacqueline Völlinger wurde einstimmig zur Vorsitzenden, Knut Vocke ebenfalls einstimmig zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Ralf Köhler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landau, sagte: »19 Kandidatinnen und Kandidaten bei einer ersten Betriebsratswahl sind ein deutliches Zeichen, wie wichtig den Beschäftigten bei MTS ihre eigene Interessensvertretung ist. Wir gratulieren allen Gewählten und allen, die sich für mehr Demokratie im Betrieb stark gemacht haben, zur gut abgelaufenen Wahl. Spezieller Dank geht an Ingrid, Jacqueline und Knut, die als Wahlvorstand eine tolle Arbeit gemacht haben. Die IG Metall freut sich, dass ein weiterer Betrieb einen Betriebsrat hat.«

Dies ist die dritte Betriebsratsgründung, die die IG Metall Landau in den letzten zwei Jahren mit initiieren konnte. Das Erschließungsprojekt wird weiter vorangetrieben. Alle, die sich einen Betriebsrat wünschen, sollten sich bei der IG Metall Landau melden.

Besser durch Ausbildung mit der IG Metall

Die IG Metall Jugend heißt die neuen Auszubildenden und dual Studierenden herzlich willkommen! Der Einstieg ins Berufsleben ist nicht immer leicht, deshalb bietet die IG Metall Euch ein umfangreiches Informations- und Hilfsangebot. Erst einmal erhalten alle »Neuen« die Begrüßungsmappen mit praktischen Informationen.

Bei Fragen und Problemen stehen zudem die IG Metall-Jugendsekretäre Wladislaw Druzinin (Ludwigshafen-Frankenthal) und Philipp Neger (Landau) sowie Jugendsekretärin Melanie Geißler (Kaiserslautern) gern zur Verfügung. In den Betrieben sind die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Betriebsrat die ersten Anlaufstellen.

Gibt es bei Euch im Betrieb keine Interessensvertretung? Dann wendet Euch bitte direkt an uns. Warum das wichtig ist? Die IG Metall, der Betriebsrat und die JAV sorgen für eine hohe Qualität in der

Ausbildung. Und tarifgebundene Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie zahlen in der Ausbildung fast das Doppelte der gesetzlichen Mindestvorgabe.

Möchtest Du uns näher kennenlernen und vielleicht auch mitmachen? Dann komm im Ortsjugendausschuss der IG Metall vorbei. Kontaktdaten stehen auf den Internetseiten der IG Metall-Geschäftsstellen.

Folgt uns auch gerne auf Instagram!

TERMINE

**JUBILAREHRUNG
KAISERSLAUTERN
40-jährige von
2020/21**
25. September, 15 Uhr,
Fuchsdelle, Erfenbach
**50- bis 75-jährige
von 2020/21**
12. Oktober,
Ortsangabe folgt.

**JUBILAREHRUNG
LANDAU**
1. Oktober,
Bürgerhaus Jockgrim

**DELEGIERTENVER-
SAMMLUNG
Gemeinsame Veran-
staltung der Koope-
rationsgeschäfts-
stellen**
21. September,
Fruchthalle,
Kaiserslautern

**EMPFANG
Neumitglieder**
7. Oktober,
Geschäftsstelle
Landau.

Beitragsbestätigungen leicht gemacht

1. Logge Dich mit Deiner Mitgliedsnummer auf der Internetseite igmetall.de/mitglieder ein.
2. Hier findest Du Deine gespeicherten Daten über den Reiter »Mitglieder« unter dem Menüpunkt »Mein Servicecenter«.
3. Wenn Du Daten eingetragen hast, klickst Du auf »der Geschäftsstelle mitteilen«. Die Daten werden sicher und verschlüsselt weitergeleitet. Fertig!

IG Metall Pfalz, Impressum

Redaktion Birgit Mohme (verantwortlich), Ralf Köhler, Bernd Löffler
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal,
Pilgerstrasse 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 35 63-29
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de,
ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de
IG Metall Kaiserslautern,
Richard Wagner Str. 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-15
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
IG Metall Landau,
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 968 93-50
landau@igmetall.de, landau.igmetall.de

Frankfurt

Mehr Geld für alle!

KFZ-HANDWERK HESSEN Tarifabschluss erzielt


Foto: Tobias Wünsch

Aktion in der Kfz-Tarifrunde bei MercedesBenz

Nachdem die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde noch mit einem Angebot von 0,5 Prozent Entgelterhöhung versucht hatten, zu provozieren, wurde in der zweiten Verhandlungsrunde eine gute Einigung erzielt: Die Beschäftigten erhalten eine Corona-beihilfe von 500 Euro netto, die bis zum

Der Tarifvertrag läuft bis Ende 2023. Der Tarifabschluss konnte vor allem durch die vielen, vielfältigen und kreativen Aktionen der Kolleginnen und Kollegen erzielt werden. Diese betrieblichen Aktionen lieferten den nötigen Druck in den Verhandlungen.

Geschenkt? Nein, erkämpft!

30. September auszuzahlen ist. Auszubildende erhalten 400 Euro netto. Ab Februar 2022 steigen die monatlichen Entgelte um 2,2 Prozent, für die Auszubildenden steigen sie überproportional um 50 Euro ab Februar 2022.

Stark am start mit Deiner IG Metall!

Seit August haben viele ihre Ausbildung oder ihr duales Studium angefangen. Doch seit der Pandemie läuft der Ausbildungsbeginn etwas anders: In vielen Betrieben, Hochschulen und Berufsschulen startet die berufliche Bildung später als normalerweise und unter erschwerten Bedingungen.

Gemeinsam wollen wir den Einstieg

in die Ausbildung und das duale Studium erleichtern.

Der Ortsjugendausschuss lädt ein

Wie sieht es bei Euch im Betrieb aus? Wird es dieses Jahr schwierig, die neuen Auszubildenden und dual Studierenden vor Ort zu begrüßen? Keine Panik! Unser Ortsjugendausschuss (OJA) lädt extra am 8. Oktober nach Feierabend ins DGB-Haus ein. Hast Du Interesse daran? Dann schick uns die Anmeldungen aus

Videoworkshop

Die Vertrauensleute von Continental Teves laden Betriebsräte und Vertrauensleute zu einem Videoworkshop ein: »Ihr wollt Eure Kolleginnen schnell und unkompliziert informieren? Flugblätter werden nicht immer gelesen und Aushänge übersehen? Dann macht doch eine Videobotschaft«, heißt es in der Einladung. Die Teilnehmenden lernen, schnell und unkompliziert klar strukturierte Videos zu erstellen, die professionell, aber dennoch authentisch sind. Sie sehen Videos aus anderen Betrieben und erstellen ein kurzes Video zu ihren betrieblichen Themen. Die Termine der Workshops werden rechtzeitig im metall-Magazin veröffentlicht.

TERMINE

DISKUSSIONS- RUNDE

Zur Bundestagswahl
18. September, Uhrzeit
wird noch bekannt
gegeben, DGB-Haus

9.30 bis 15.30 Uhr,
DGB-Haus

BILDUNG
Workshop zur
Betriebsratswahl
18. September,

SENIOREN
Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz
in der Pandemie
14. September,
14 Uhr,
DGB-Haus.

Deinem Betrieb bis zum 22. September zu.

Sind die Räumlichkeiten und die Anzahl von Lernenden pandemiekonform? Bist Du in der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder im Betriebsrat, und möchtest Du gerne eine Begrüßungsrunde organisieren?

Melde Dich einfach bei mir, wir finden zusammen einen Termin. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und darauf, Dich kennenzulernen!

Verónica Romanowski

Jugendsekretärin der IG Metall Frankfurt

veronica.romanowski@igmetall.de

IG Metall Frankfurt, Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße
69-77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in Mittelhessen zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, Praxiseinsatz, zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Mittelhessen. Wir sind für Dich da!

Aktiv werden mit der IG Metall?

Kennst Du den Ortsjugendausschuss – kurz OJA – der IG Metall Mittelhessen? Das ist der Treffpunkt für junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in Mittelhessen. Egal, ob noch in der Ausbildung oder bereits ausgebildet, an der Universität oder Hochschule: Wir treffen uns mindestens einmal im Monat und beschäftigen uns mit Themen der Arbeitswelt im Betrieb und der Berufsschule, aber auch mit politischen Themen darüber hinaus. Im Vordergrund stehen dabei Austausch und Vernetzung, Weiterbildung und Aktionen. Und natürlich soll das Ganze auch Spaß machen. Bei Interesse einfach vorbeischauen, die aktuellen Termine bekommst Du bei Deiner JAV oder direkt bei der IG Metall.

Ansprechpartner:

sascha.gerlach@igmetall.de



Schunk: Solidarität geht nur, wenn man es tut!

Corona ging 2020 auch an Schunk nicht vorbei, das Jahr lief schlechter als das davor. Trotzdem konnte 2021 eine Gewinnbeteiligung als Coronabeihilfe in Höhe von 1500 Euro ausbezahlt werden, so wie es im Testament von Ludwig Schunk vorgesehen ist.

Damit hatte niemand gerechnet und das auch noch steuerfrei, die Freude war groß.

Allerdings ist die Geschäftsführung des stiftungsgeführten Unternehmens der Meinung, dass erst nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit die »Gewinnbeteiligung« ausgezahlt werden muss. Dies hatte zur Folge, dass Beschäftigte leer ausgegangen sind, obwohl auch sie die Erschwernisse durch Corona mit durchgestanden haben.

Am Standort in Wettenberg waren die Kolleginnen und Kollegen mit dieser Ungleichbehandlung nicht einverstanden! Kurzerhand wurde für die Betroffenen Geld gesammelt und so konnte ein ebenfalls steuerfreier, hoher dreistelliger Betrag an die betroffenen Kolleginnen und Kollegen gespendet werden. Wir sagen: Hut ab!

AGA-SENIORENARBEITSKREIS INFORMIERT

Der Seniorenvorstand hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass wegen der unklaren Coronasituation 2021 keine Regiotreffen und keine sonstigen Seniorenveranstaltungen mehr stattfinden werden. Über die Planung für 2022 wird im Oktober beraten und hier im Mitglieder magazin Anfang nächsten Jahres berichtet.

Sommerfest der IG Metall Mittelhessen



Für den 9. Juli hatten wir ins Johanniterhotel nach Butzbach eingeladen – und viele sind gekommen. Neben dem Ortswechsel gab es auch andere Veränderungen: Gleich am Eingang wurden Selbsttests und Masken verteilt und die Kontaktdaten aufgenommen. Doch das alles tat der guten Laune keinen Abbruch. Nach den schwierigen vergangenen anderthalb Jahren waren wir sehr froh, so viele bekannte Gesichter wiederzusehen und auch ein paar neue Menschen kennenzulernen.

Die Gunst der Stunde wurde genutzt und für Beschäftigte von Robert Bosch Lollar Guss wurde ein Solifoto geschossen.

Die Zeit verflieg mit guten Gesprächen und angeregten Diskussionen, einem leckeren Grill- und Salatbuffet, bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer Tombola (ganz ohne Nieten). Die Einnahmen der Tombola wurden aufgestockt durch einige Spenden und der Erlös wird an »Die Clown-Doktoren e. V.« gespendet.

Alles in allem war es ein rundum gelungenes Fest und als um 18.30 Uhr der Regen dann richtig einsetzte, waren die meisten Pavillons schon abgebaut und die Gäste auf dem Heimweg.

IG Metall Mittelhessen, Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de

TERMINE

Delegiertenversammlung

4. September, 9 Uhr,
Bürgerhaus Wieseck

Telefonkonferenz GMV (größtmöglicher Verteiler)

20. September, 15 Uhr

Aktivenwochenende

10.– 12. September,
OIG Metall-Bildungszentrum Bad Orb

Jubilarehrung

5. November,
Kongresshalle Gießen

Herborn

IG Metall hilft rund um duales Studium und Ausbildung

START INS BERUFSLEBEN Jugendsekretär Sven Wenzel steht bei Fragen und Problemen bereit und informiert junge Beschäftigte über ihre Rechte und die Bedeutung der Gewerkschaften.

Schulabschluss absolviert, Ausbildungsplatz erkämpft, Etappenziel erreicht! Und nun? Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an ... schaffen statt pauken, Kollegen statt Klasse, Ausbilderinnen statt Lehrer: Aller Anfang ist schwer, der Beginn des Berufslebens ist zudem ein Sprung ins kalte Wasser.

Sven Wenzel, Jugendsekretär der IG Metall Herborn, betont: »Wir können uns gut vorstellen, wie die neuen Auszubildenden und dual Studierenden sich zu Beginn fühlen: unsicher, wenig informiert, alles

ist neu. Die IG Metall bietet hier vom ersten Tag an Unterstützung und Orientierung, gibt praktische Tipps und berät gerne bei Problemen und Fragen rund um die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen.«

Die IG Metall klärt Berufsstarterinnen und -starter über den betrieblichen Alltag und die gegensätzlichen Interessen von Beschäftigten und Arbeitgebern auf, informiert sie über ihre Rechte und darüber, wie sie diese durchsetzen können.

»Viele wissen nicht, dass gute Einkommen und 30 Urlaubstage keineswegs



selbstverständlich sind, sondern erst erkämpft werden mussten, oder warum die einen 40 und die anderen nur 35 Stunden in der Woche arbeiten. Diese und viele andere Fragen beantworten wir gerne. Und wir hoffen, die jungen Kolleginnen und Kollegen so für unseren Kampf um bessere Arbeitsbedingungen zu gewinnen«, sagt Sven Wenzel.

Kontaktaufnahme erwünscht

Der Jugendsekretär ist für alle Auszubildenden und dual Studierenden sehr gut erreichbar und freut sich über Zuschriften und Anrufe (Foto). Ebenso stehen ihnen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und die Betriebsräte in den Betrieben gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Die IG Metall Herborn wünscht allen »Neuen« einen guten Start ins Berufsleben und viel Erfolg.



Foto: IG Metall Herborn

Sven Wenzel,
Telefon: 02772 57073-12,
sven.wenzel@igmetall.de

Aus den Betrieben

Selzer

Nach langen, zähen Verhandlungen ist es Betriebsrat und IG Metall gelungen, den geplanten Arbeitsplatzabbau in den beiden Werken von Selzer in Driedorf zu halbieren und den Sozialplan für die Gekündigten gegenüber 2019 zu verbessern: Es gibt nun etwas höhere Abfindungen und ein Vorruhestandsprogramm mit Abfindungslösungen. Auch haben Betriebsrat und IG Metall die Geschäftsleitung an den Verhandlungstisch zurückgeholt, um gemeinsam die Zukunft der Selzer-Werke in Driedorf zu planen.

Buderus Guss

Die Robert Bosch AG will die Buderus Guss GmbH verkaufen. Die IG Metall und die Betriebsräte setzen alles daran, Einfluss auf den Verkauf und den Käufer zu nehmen, um die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der 800 Beschäftig-

ten in Breitenbach und der rund 400 Beschäftigten im Werk in Lollar zu sichern. Sie fordern:

1. kein Arbeitsplatzabbau bis Ende 2024,
2. Tarifbindung erhalten,
3. keine Abweichungen vom Tarifvertrag,
4. eine Betriebsvereinbarung mit Zukunft.

Dometic Light Systems

Bei Dometic Light Systems in Dillenburg-Manderbach ist erstmals in 50 Jahren Firmengeschichte mit Hilfe der IG Metall ein Betriebsrat gewählt worden. Das schwedische Unternehmen für Camping- und Wohnmobilbedarf hat vier deutsche Standorte. Die IG Metall Herborn gratuliert Thomas Diekmann zur Wahl, wünscht ihm viel Erfolg und hofft auf gute Kooperation.



Thomas Diekmann

TERMINE

MITBESTIMMUNGSKONFERENZ DES IG METALL-BEZIRKS MITTE
2. September, Kongresszentrum Fulda

ARBEITSKREIS ARBEITSZEIT
13. September, 13 bis 15.30 Uhr, Schlosshotel Herborn

BETRIEBSRÄTESCHULUNG Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht

15. September, ab 8.30 Uhr, Schlossgarten Gladenbach

ORTSFRAUENAUSSCHUSS (OFA)
28. September, 17 Uhr,
26. Oktober, 17 Uhr

SENIORENARBEITSKREIS
7. Oktober

KONGRESS DER JUGENDVERTRETER UND BETRIEBSRÄTE
10. bis 12. Oktober, Congress-Forum Frankenthal (Anmeldung über die IG Metall)

IG Metall Herborn, Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 57073-0, Fax: 02772 57073-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Nordhessen

Vitesco: Beschäftigte erkämpften Sozialtarifvertrag

ZUKUNFT GESICHERT Erst nach der Ankündigung eines unbefristeten Streiks bewegte sich der Arbeitgeber. Der Kampf der Beschäftigten in Bebra und Mühlhausen hat sich gelohnt.



Foto: Martin Sehmisch

Erst die Kraft der Solidarität sorgte dafür, dass es in Bebra nun einen Sozialtarifvertrag gibt.

Die IG Metall hat für die Beschäftigten von Vitesco Technologies in Bebra und Mühlhausen einen Sozialtarifvertrag ausgehandelt. »Unsere Bereitschaft, in den unbefristeten Streik zu gehen, hat das Unternehmen in letzter Minute zur Vernunft gebracht«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.



Oliver Dietzel

Zukunft für den Standort Bebra

Das Verhandlungsergebnis sichert den Produktions- und Entwicklungsstandort in Bebra mit derzeit gut 800 Beschäftigten bis mindestens Ende 2025. Die Zeit soll genutzt werden, um das Werk auf die Elektromobilität auszurichten. Bebra soll ausgebaut werden als wichtiger Standort für Aktuatorenteknologie im globalen Fertigungsverbund. Dafür wurde der zusätzliche Tarifvertrag

»Transformation Bebra« abgeschlossen. Der Personalabbau wird auf etwa 200 Arbeitsplätze begrenzt und soll weitgehend über Altersteilzeit und eine vorübergehende Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich gestaltet werden. »Die IG Metall hat hier gemeinsam mit der Belegschaft Hunderte Arbeitsplätze gerettet«, sagte die Zweite Bevollmächtigte Elke Volkmann. »Nur durch unseren Druck gibt es jetzt zudem endlich den Einstieg in die Elektromobilität.«



Elke Volkmann

Ein Abschluss mit Signalwirkung

Der Abschluss hat Signalwirkung. »Er zeigt: Die Arbeitgeber müssen sich um zukunftsfähige Konzepte kümmern«, sagte Oliver Dietzel. »Kahlschlag ist mit uns nicht zu machen. Unternehmen können nur gemeinsam mit den Beschäftigten zukunftsfähig werden.«

Personelle Veränderungen in der IG Metall Nordhessen

Dennis Pfeil (30) verstärkt als Gewerkschaftssekretär mit dem Schwerpunkt Jugend seit August das Team der IG Metall Nordhessen. Er löst damit Elisabeth Rutz (31) ab, die in die Betriebsbetreuung einsteigt und künftig Vertrauensleute und Betriebsratsgremien unterstützt.



Dennis Pfeil

Zum 1. September verlässt zudem Matthias Ammer nach neun Jahren die Geschäftsstelle Nordhessen. Der 38-Jährige wird künftig für das Vorstandsprojekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« arbeiten.



Matthias Ammer

Die Ausbildungsqualität hat gelitten

Die Pandemie hat die Qualität der Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie spürbar beschädigt. Zu diesem Ergebnis kommt die Regionalauswertung der IG Metall-Jugendstudie. So berichten rund die Hälfte der befragten Auszubildenden aus Nordhessen, der Praxisbezug der betrieblichen Ausbildung habe sich verschlechtert. 54 Prozent gaben an, eine negative Veränderung der Situation in der Berufsschule bemerkt zu haben. Rund zwei Drittel nehmen zudem eine schwieriger werdende Arbeitsatmosphäre wahr.

TERMIN

KONFERENZ FÜR BETRIEBSRÄTE »Transformation und Veränderung«
6. Oktober, 9 bis 13.30 Uhr, Stadthalle Bau-natal
Veränderungen der Produktionsweise und Produktportfolios, Digitalisierung und ein viel stärker auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Wirtschaften – das

alles wird direkte Auswirkungen auf die Arbeitsplätze in Nordhessen haben. Bei der Ausgestaltung dieses Wandels kommen auf Betriebsräte große Herausforderungen zu. Die Konferenz soll sensibilisieren und Mut machen, den bevorstehenden Strukturwandel aktiv zu gestalten. Anmeldungen sind unter Tel. 0561 700 05-0 möglich.

IG Metall Nordhessen, Impressum

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Herzlich willkommen!

AUSBILDUNGSSTART 2021 Die IG Metall Jugend Bad Kreuznach begrüßt alle neuen Auszubildenden

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben. Viel Neues kommt auf sie zu. Die IG Metall Bad Kreuznach unterstützt sie, damit sie sich schnell zurechtfinden.

Am ersten Tag fährt man mit gemischten Gefühlen zum Betrieb und fragt sich: Wie ist sie wohl, so `ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist meine Ausbilderin oder mein Ausbilder so drauf?

Viele Fragen gilt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen und geduldig Unterstützung zu leisten, denn jede und jeder hat mal angefangen. Da ist jeder Tipp und jedes freundliche Wort förderlich. Auch die IG Metall Bad Kreuznach hilft Auszubildenden gerne beim Berufsstart.

In allen Ausbildungsbetrieben begrüßt die IG Metall Bad Kreuznach sie mit einer Gesprächsrunde und Mappen mit Informationsmaterial zum Ausbildungsstart. IG Metall-Sekretär Stefan

Der Ortsvorstand hilft

Der Ortsvorstand der IG Metall Bad Kreuznach sammelt spontan für dringend benötigtes Material.

Die Kolleginnen und Kollegen von Musashi und KHS sind in den vom Starkregen betroffenen Regionen unterwegs und unterstützen. In ihren Schilderungen haben sie deutlich gemacht, dass



Foto: IG Metall Bad Kreuznach



© Harm Bengten

Peters freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden. Wer mit ihm persönlich Kontakt aufnehmen möchte, kann das per E-Mail, Social Media und telefonisch tun.

Stefan Peters ist wie folgt erreichbar:

- 01511 623 78 59
- stefan.peters@igmetall.de
- und natürlich über Facebook und Instagram.

Die IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.

zum jetzigen Zeitpunkt am dringendsten Schaufeln, Eimer und Kanister benötigt werden. Die Ortsvorstandmitglieder haben im Rahmen ihrer Sitzung am 23. Juli spontan Geld gesammelt und für knapp 300 Euro Material besorgt. Dieses wurde gegen 17 Uhr abgeholt und noch am selben Abend in die betroffene Region gebracht.

Die IG Metall Bad Kreuznach dankt an alle Unterstützerinnen und Unterstützer herzlich!!!

WICHTIG: Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern, die von der Naturkatastrophe betroffen sind, finanzielle Hilfen an. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.

TERMINE

ORTSVORSTAND
10. September,
Landhotel Kauzenburg,
Bad Kreuznach

DEZENTRALER AKTIONSTAG
zur Bundestagswahl
28. Oktober
Ort noch unbekannt,
Informationen folgen

6. ORDENTLICHE DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
24. September,
Betriebskantine von
Continental Teves,
Rheinböllen
Gastredner ist Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

VORANKÜNDIGUNG

WAHLVORSTANDSSCHULUNGEN
14. und 21. Januar 2022

INFORMATION AUS DEN BETRIEBEN

Boryszew Kunststofftechnik, Idar-Oberstein

Die letzten Jahre bei Boryszew waren geprägt von den Nachwirkungen der Insolvenz, Übernahme und Eingliederung in den Konzern, ständige Geschäftsführerwechsel und immer wieder Phasen der Kurzarbeit. Keine guten Bedingungen für die Kolleginnen und Kollegen, sich für ihre Interessen stark zu machen. Das ändert sich jetzt! Die IG Metall-Mitglieder bei Boryszew haben sich dafür entschieden, eine Tarifbewegung anzuschieben. In einer Umfrage wurde deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen unbedingt eine Entgelterhöhung anstreben. Nicht wenige arbeiten hier noch unter Bedingungen des Mindestlohns. Am Hauptsitz in Gardelegen ist im Frühjahr eine Entgelterhöhung durchgesetzt worden, jetzt gilt es für den Standort Idar-Oberstein nachzulegen. Als nächster Schritt ist eine offene Mitgliederversammlung geplant. Danach werden die Mitglieder über eine Forderung abstimmen, die dann dem Arbeitgeber mit der Aufforderung zu Verhandlungen übergeben wird. Klar ist: Das wird kein »Selbstläufer«. Die Metallerrinnen und Metaller sind sich dessen bewusst und bereiten sich auf entsprechende Auseinandersetzungen und Aktionen vor.

IG Metall Bad Kreuznach, Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
Anschrift: IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 4833889-0, Fax 0671 4833889-20
bad-kreuznach@igmetall.de
igmetall-bad-kreuznach.de

Mainz-Worms

Startklar! Willkommen in der Ausbildung

JUGEND Für viele beginnt ein neues Ausbildungsjahr oder ein duales Studium und damit ein neuer Lebensabschnitt. Wir stehen Euch zur Seite.



Foto: Sabina Feige



Foto: Sabina Feige



Foto: Sabina Feige

Liebe Auszubildende und dual Studierende, herzlich willkommen im neuen Lebensabschnitt.

Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich viel. Aber: Ihr seid nicht allein. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat und die IG Metall stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam erleichtern wir den Start und klären über Rechte und Pflichten auf.

Zusammen ist man weniger allein: der OJA

Junge Metallerrinnen und Metalller sind zum monatlichen Aktiventreffen des Ortsjugendausschusses (OJA) eingeladen.

Die Bilder zeigen, dass wir gerade auch in herausfordernden Zeiten zusammenhalten und Aktionsformen finden, um auf uns aufmerksam zu machen.

Die Jugend der IG Metall Mainz-Worms hat mit unserer Jugendsekretärin Angela Schmitt den Autokorso zur Tarifrunde, Videoaktionen, Warnstreiks und vieles mehr geplant und durchgeführt.



Foto: IG Metall Mainz-Worms



Foto: IG Metall Mainz-Worms

EURE ANSPRECHPARTNERIN



Foto: Michael Zellmer

Angela Schmitt

IG Metall Mainz-Worms
E-Mail: angela.schmitt@igmetall.de
Telefon: 06131 270 78-12



Foto: IG Metall Mainz-Worms

David: »Ich bin beim OJA aktiv, um beim sozialen und ökologischen Wandel mitzuwirken, damit wir auch in 20 Jahren in einer lebenswerten Welt leben können.«



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Valentino: »Der OJA ermöglicht uns jungen Menschen, auch mal über die Mauern des eigenen Betriebs herauszuschauen, um sich auszutauschen, wie Probleme in anderen Betrieben gelöst und neue Regelungen vereinbart werden.«



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Eike: »Ich vernetze mich als Student im OJA mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, um die Zukunft der Arbeit mitzugestalten und für faire Arbeitsbedingungen zu kämpfen.«



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Resul: »Ich bin OJA-Mitglied, weil man gemeinsam was bewegen kann.«

IG Metall Mainz-Worms, Impressum
Redaktion: Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Grit Rolke, Katharina Lange, Daniel Dorn
Anschrift: IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-worms@igmetall.de,
igmetall-mainz-worms.de

Neuwied

Forderungen der Jugend zur Bundestagswahl

AUSBILDUNG Verbesserung der Rahmenbedingungen für Auszubildende, Studierende und junge Menschen



Foto: IG Metall

Martin Isaak (Winkler+Dünnebier), Julia Hubel und Marcel Debüser (beide Thyssenkrupp Rasselstein, v.l.)

Julia, Martin und Marcel bereiten sich auf ihre Aufgaben in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vor. Im JAV-Grundlagenseminar der IG Metall Neuwied haben sie das nötige Handwerkszeug dazu bekommen. Die Mitbestimmung im Betrieb ist für sie ein wesentlicher Faktor zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Ausbildung. Welche Rahmenbedingungen muss die künftige Bundesregierung für Auszubildende, Studierende und junge Menschen schaffen, um einen guten Start zu ermöglichen?



Die Kampagne des DGB »Press Start – Es geht um unser

JETZT« platziert die Forderungen der Gewerkschaftsjugend zur Bundestagswahl 2021 in lokalen und bundesweiten Veranstaltungen der Politik. Die metall hat die drei JAVs zu diesen Forderungen befragt.

Marcel, was ist für Dich eine wesentliche Forderung?

Marcel: Am Anfang steht natürlich die Möglichkeit, einen sicheren Ausbil-

dungsplatz zu bekommen. Man kann sich durchaus fragen, ob es gerecht ist, dass Unternehmen, die nicht ausbilden, von Fachkräften profitieren, die andere ausgebildet haben. Durch den umlagefinanzierten Zukunftsfonds könnten mehr Betriebe Ausbildung anbieten, und es wäre ein wichtiger Schritt für eine gesetzliche Ausbildungsgarantie. Wenn hier alle ihren Beitrag leisten würden, wäre das nur fair.

Julia, was ist Dir darüber hinaus für die Auszubildenden wichtig?

Julia: Mobilität spielt für meine Generation eine entscheidende Rolle. Wir haben viele in der Ausbildung, die noch keinen Führerschein haben. Die müssen teils abenteuerliche Anreisen im ÖPNV auf sich nehmen oder sind abhängig von ihren Eltern, um zum Arbeitsplatz zu gelangen. Auch mit Blick auf die Umwelt muss das Netz von Bussen und Bahnen besser an die Lebensrealitäten angepasst werden. Darüber hinaus sollten Azubis kostenlos befördert werden.

Martin, wo sollte man noch ansetzen?

Martin: Im letzten Jahr hat sich gezeigt,

wie wichtig das Voranbringen der Digitalisierung im Zuge der Ausbildung 4.0 ist. Teilweise haben unsere Berufsschullehrkräfte mit unterschiedlichen Programmen gearbeitet. Unter diesen Voraussetzungen war das Lernen eine echte Herausforderung für alle Beteiligten. Die Berufsschulen müssen besser finanziert werden. Bei den Prüfungsvorbereitungen zeigt sich immer wieder, dass eine bessere inhaltliche Verknüpfung von Schule und Ausbildung notwendig wäre. Die duale Ausbildung braucht dringend einen Modernisierungsschub.

Marcel: Das stimmt. Zusätzlich brauchen wir dringend mehr gut qualifizierte Lehrer an den Berufsschulen. Wo wir gerade beim Thema Berufsschule sind: Wir sind auch hier mit Rassismus, Diskriminierung und Verschwörungsunfug konfrontiert. Das betrifft Schüler und (vereinzelt) auch Lehrer. Man darf das nicht tolerieren. Hier ist Aufklärungsarbeit von allen verantwortlichen Stellen notwendig. Natürlich sind hier Bundes- und Landesregierung aufgefordert, sich dem eindeutig entgegenzustellen.

Martin: Auf jeden Fall! Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Da müssen wir aufmerksam bleiben. Ich möchte zur Ausbildung aber noch ergänzen, wie wichtig eine Perspektive nach der Ausbildung ist. In unseren Tarifverträgen haben wir die unbefristete Übernahme ja schon geregelt. Sie sollte definitiv gesetzlich verankert werden.

Was ist mit Kolleginnen und Kollegen, die sich nach der Ausbildung für einen anderen Weg entscheiden?

Julia: Du meinst Studierende? Da muss man sich das BAföG noch mal vornehmen. Mehr Geld und bessere Zugänge für Studierende sind erforderlich. Dazu kommt noch, dass Wohnen immer teurer wird. Für Auszubildende und Studierende wird es immer schwieriger, Wohnraum zu finden, den man sich leisten kann. Das kann so nicht weitergehen.

Das Interview wurde von Roland Ritz, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Neuwied, geführt.

IG Metall Neuwied, Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
 Anschrift: IG Metall Neuwied,
 Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
 Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
 neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de

Offenbach

Ein Tipp: Fahrt unbedingt zum Jugendseminar!

AUSBILDUNG In wenigen Tagen werden die neuen Auszubildenden begrüßt. Wir haben erfahrene Auszubildende gefragt, was sie den »Neuen« mit auf den Weg geben wollen.

Wenn ich das vorher gewusst hätte ...

Mirijam: ... dass es einen Ortsjugendausschuss gibt, hätte ich gleich mitgemacht und mich auch sofort zum Jugendseminar der IG Metall angemeldet. Da ging es um Politik, unser Wirtschaftssystem und Allgemeinbildung, aber nicht wie in der Schule: Uns wird der Stoff nicht vorgelegt, wir gestalten die Inhalte mit. Ich bin seitdem ganz anders unterwegs in der Ausbildung. Ich weiß mehr über das Unternehmen, in dem ich arbeite, und kenne auch Azubis aus anderen Betrieben.



Patrick Bauer (23) ist im vierten Ausbildungsjahr zum Mechatroniker bei Zeppelin Systems und Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Dion: Das Jugendseminar kann ich jedem empfehlen. Das geht mit Bildungsurlaub – fünf Tage vom Arbeitgeber bezahlter Urlaub für Weiterbildung – zusätzlich zum Urlaub, versteht sich. Für IG Metall-Mitglieder ist das Seminar kostenlos.

Patrick: Mir hat es die Augen geöffnet, wie Arbeitswelt läuft und welche Rechte Beschäftigte haben. Man kommt mit einem ganz anderen Selbstbewusstsein zurück.



Dion Schriefl (21) ist im dritten Ausbildungsjahr zum Industriemechaniker bei GKN Driveline und in der Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Was ich unbedingt wieder so machen würde ...

Patrick: Ich würde sofort wieder in die IG Metall eintreten.

Dion: Auf jeden Fall.

Ich hätte gern ...

Patrick: ... von Anfang an mehr von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) mitgekriegt. Vielleicht hätte ich mich früher dafür interessiert.

Dion: Es ist einfacher, mit einem Gleichaltrigen zu reden als mit einem Erwachsenen. Ich versuche deshalb, so oft es geht in der Ausbildungshalle zu sein, damit mich die Azubis ansprechen können.

Patrick: Bei Gesprächen kommt oft auch raus, was nicht gut in der Ausbildung läuft. Neulich habe ich mich mit dem Ausbilder angelegt. Das hätte ich mich früher nicht getraut.

Das rate ich jedem Azubi ...

Mirijam: Wenn Ihr was nicht versteht, fragt den Ausbilder! Auch wenn er vielleicht genervt reagiert, es ist sein Job, Fragen zu beantworten. Oder Ihr fragt die älteren Azubis. Ich habe es noch nie erlebt, dass jemand die Antwort verweigert. Am Anfang sieht manches vielleicht kompliziert aus, aber Ihr kriegt das hin!

TERMINE

55PLUS
Ausflüge in Planung
Dienstag, 21. September, und Dienstag, 19. Oktober
Das Vorbereitungsteam des Mitgliedertreffs 55plus plant an beiden Tagen einen Museumsbesuch, abhängig von

den Einschränkungen, die um diese Zeit wegen der Coronapandemie gelten.

Wer sich informieren und anmelden möchte, wendet sich an Hermann Stiegler, E-Mail: stiegler.hermann@t-online.de oder: 06184 509 47.

Dein Mitgliedsbeitrag

Häufig fragen Kollegen und Kolleginnen, wie sich ihr Beitrag in einem Beschäftigungsverhältnis zusammensetzt. Das ist nicht so kompliziert, wie es auf den ersten Blick aussieht. Als Faustregel gilt: ein Prozent vom monatlichen Bruttoeinkommen. Zum Bruttoeinkommen gehören das monatliche Grundentgelt sowie Zulagen und Zuschläge (etwa Leistungs- und Schichtzulage). Die Summe wird mit zwölf multipliziert. Dazu werden weitere tarifliche Zahlungen addiert, beispielsweise die Einmalzahlung, das 13. Monats-einkommen, vermögenswirksame/altersvorsorgewirksame Leistungen sowie zusätzliches Urlaubsgeld und weitere betriebliche Leistungen. Alles durch zwölf (Monate) geteilt, ergibt den monatlichen Bruttoverdienst. Davon ein Prozent – das ist der Mitgliedsbeitrag für die IG Metall.



Mirijam Streck (18) ist im dritten Ausbildungsjahr als Mechatronikerin bei Manroland Sheeffed und im Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses.

IG Metall Offenbach, Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Wiesbaden-Limburg

»Wir zahlen nicht für Eure Krise!«

Unter diesem Motto rufen IG Metall und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) für den 21. September um 15.30 Uhr zur Kundgebung auf dem Bahnhofplatz in Wiesbaden auf.



Foto: Jörg Lungmann, Kundgebung 31. Mai 2017

Im Zuge der Coronakrise wurden Milliardenbeträge für die Staatshaushalte aufgenommen. Spätestens nach der Bundestagswahl wird die Auseinandersetzung losgehen, wer die Kosten zu zahlen hat. Geht es nach den

Unternehmerverbänden, dann ist klar: Die Beschäftigten und ihre Familien sollen geschröpft werden. Da ist von einer weiteren Anhebung des Rentenalters die Rede und die Kosten für den Sozialstaat sollen minimiert werden. Gleichzeitig

haben sich viele Unternehmen die Taschen auch während der Krise vollgemacht. Bezug von Kurzarbeitergeld und Auszahlungen von Aktionärsrenditen waren in den zurückliegenden beiden Jahren keine Seltenheit.

Dagegen wehren wir uns. Wir wollen einen Politikwechsel, der die Reichen und Superreichen zur Finanzierung des ökologischen Umbaus der Industrie heranzieht.

Darum fordern wir insbesondere eine Vermögenssteuer, Nein zur Rente mit 67, Erhöhung des Kurzarbeiter- und Arbeitslosengeldes sowie den Ausbau der Mitbestimmung zur Wirtschaftsdemokratie (im Einzelnen siehe Tabelle).

Programmatrischer Vergleich IG Metall Wiesbaden-Limburg / Parteien

Wiesbaden-Limburg						
Vermögenssteuer einführen	Ablehnung ☹️	Ja, 1 % für sehr hohe 😊	Ja, ab 1 Million 😊	Ja, 1 % ab 2 Mio 😊	Ablehnung ☹️	Ablehnung ☹️
Erhebung einer Vermögensabgabe	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️	Ja 😊	Keine Angabe ☹️	Ablehnung ☹️	Ablehnung ☹️
Spitzensteuersatz anheben	Keine Angabe ☹️	Nein ☹️	Ja 😊	Ja 😊	Ablehnung ☹️	Keine Angabe ☹️
Öffentliches Investitionsprogramm	Nein ☹️	Ja, mind. 50 Mrd. 😊	Ja, 120 Mrd. jährlich 😊	Ja, ohne Zahlen 😊	„Nur“ für Kultur 😊	Ablehnung ☹️
Nein zur Rente mit 67	Ja zur Rente 67 ☹️	Ja zur Rente 67 ☹️	Nein zur Rente 67 😊	Ja zur Rente 67 ☹️	Flex.. Renteneintritt ☹️	Flex.. Renteneintritt ☹️
Deutliche Anhebung des Rentenniveaus	Keine Angabe ☹️	Nur Stabilisierung 😊	Ja, auf 53 % 😊	Nur Stabilisierung 😊	Nein, keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️
Gesetzl. Renten-/Krankenversicherung für alle	Ablehnung ☹️	Ja 😊	Ja 😊	Bürgerversicherung 😊	Ablehnung ☹️	Ablehnung ☹️
Erhöhung des KUG und längere Bezugsdauer	Keine Angabe ☹️	Transformations-KUG 😊	90%; k.A. Dauer 😊	Quali-+Mindest- KUG 😊	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️
Ausbau der Mitbestimmung	Keine Angabe ☹️	Ja 😊	Ja 😊	Ja 😊	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️
Länger Alg I für Allere und Anhebung von Hartz IV	Ablehnung ☹️	Länger Alg I bei Quali. 😊	Ja 😊	Keine Angabe ☹️	Ablehnung ☹️	Abhängig von Einzahlungslänge ☹️
Existenzminimum ohne Sanktionen	Keine Veränderung ☹️	Nein ☹️	Ja 😊	Ja 😊	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️

Die IG Metall ist Einheitsgewerkschaft. Sie gibt keine Empfehlung zur Wahl einer Partei. Diese Tabelle dient lediglich der Orientierung, an welchen Punkten es programmatische Übereinstimmungen zwischen der IG Metall Wiesbaden-Limburg und den politischen Parteien gibt. Die Forderungen können unterschiedlich gewichtet werden, auch kann eine Wahlentscheidung von anderen Gesichtspunkten abhängig gemacht werden: z.B. der Durchsetzungskraft der jeweiligen politischen Partei, von der Glaubwürdigkeit des politischen Personals der Partei, der Koalitionsaussage der Partei usw. . Die AfD haben wir in die Tabelle einbezogen, um aufzuzeigen, dass auch in verteilungspolitischen Fragen keine programmatische Übereinstimmung besteht. Unabhängig davon ist die AfD aus gewerkschaftlicher Sicht unwählbar, weil sie versucht, die Beschäftigten zu spalten und antigewerkschaftlich handelt.

Quellen: IG Metall Forderungen lt. OV-Beschluss vom 19.7.2021 (Aufbruch – in eine solidarische Gesellschaft! - <https://www.igmetall-wiesbaden-limburg.de/aktuelles/meldung/aufbruch-in-einesolidarische-gesellschaft>), sowie Wahlprogramme der Parteien.
V.i.S.d.P.: Axel Gemtke, Erster Bevollmächtigter IG Metall Geschäftsstelle Wiesbaden-Limburg

IG Metall Wiesbaden-Limburg, Impressum

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock
 Anschrift: IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden
 Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99
wiesbaden-limburg@igmetall.de
igmetall-wiesbaden-limburg.de
facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Homburg-Saarpfalz

Herzlich willkommen, Auszubildende und Studierende!

JUGEND Gemeinsam mit Euch wird unsere IG Metall Homburg-Saarpfalz noch stärker! So kannst Du bei uns mitmachen.

Alle Jahre wieder beginnen viele junge Menschen eine berufliche Ausbildung oder ein duales Studium in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in unserer Region. Auch für eine Ausbildung in unseren Handwerksbetrieben haben sich einige entschieden. Insgesamt zählen wir rund 150 Auszubildende und (dual) Studierende, die bei uns den Einstieg in das Berufsleben beschreiten. Leider liegen wir mit den Einstellungszahlen unter dem Niveau der vergangenen Jahre. Die Kombination von Coronapandemie und Strukturwandel macht Zukunftsentscheidungen für junge Menschen schwieriger denn je.

Nur durch den Einsatz von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und IG Metall haben wir es in einigen Betrieben erreicht, die Auszubildendenzahl trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zu halten.

Dazu zählen unter anderem Bosch und John Deere. Bei beiden Betrieben konnten die Betriebsräte im Vorfeld Vereinbarungen treffen, die die Anzahl der Auszubildenden festlegt, die mittelfristig benötigt werden.

In den Betrieben finden durch die JAV, den Betriebsrat und die IG Metall Begrüßungsrunden für die neuen Kolleginnen und Kollegen statt, in denen sich viele für eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft begeistern konnten und können. Wir freuen uns über jeden Auszubildenden und Studierenden, der sich aktiv bei uns einbringen möchte. Die anstehenden Herausforderungen durch den Strukturwandel, die Digitalisierung, die Energie- und die Mobilitätswende werden für alle Generationen, aber besonders für die Jugend weitreichende Veränderungen mit sich bringen. Um bei all diesen Themen gehört zu werden, bringen wir uns an allen möglichen Stel-



len ein, damit junge Beschäftigte ihre Interessen positionieren können.

Wer sich in der IG Metall Homburg-Saarpfalz engagieren möchte oder noch Fragen zu seiner Ausbildung oder seinem Studium hat, der darf gerne zu einer unserer Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) vorbeikommen. Die Termine könnt Ihr telefonisch in unserer Geschäftsstelle oder direkt bei Viktor Koslow erfahren.

Viktor Koslow betreut die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und arbeitet in den Berufsbildungsausschüssen der IHK unmittelbar an der Entwicklung der Berufsbilder mit.

Mitmachen lohnt sich – alle Auszubildenden und Studierenden sind in unserer IG Metall herzlich willkommen!

Betriebsratswahl 2022 – nur mit Dir!

**TEAM
IG METALL**

Im Zeitraum März bis Mai 2022 finden bundesweit die Betriebsratswahlen statt. Mit unseren IG Metall-Betriebsräten streiten wir regelmäßig für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in Deinem Betrieb und der Region. Wenn Du auch dabei sein willst, melde Dich bei den amtierenden IG Metall-Betriebsräten.

Du hast noch keinen Betriebsrat? Gar kein Problem! Durch die Änderungen im Betriebsverfassungsgesetz ist es nun leichter, einen Betriebsrat zu gründen. Dabei unterstützen wir Dich sehr gerne. Melde Dich einfach bei uns und dann entwickeln wir gemeinsam eine Strategie wie auch Du Dein Recht auf Mitbestimmung wahrnehmen kannst.



IG Metall Homburg-Saarpfalz, Impressum
Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de
igmetall-homburg-saarpfalz.de

Neunkirchen

Die Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Neunkirchen (Teil 5)

ORTSVORSTAND Maria Rau und Marietta Hosemann

Einen vorbildlichen Einsatz für die IG Metall kann man den beiden Damen bescheinigen, die wir Euch

nach der Sommerpause in der metall vorstellen und die ebenfalls dem Ortsvorstand angehören. Fast ein halbes

Leben waren sie für die IG Metall in unterschiedlichen Funktionen tätig: **Maria Rau und Marietta Hosemann.**

Maria Rau



Welches Mitglied der IG Metall kennt sie nicht? Maria Rau sprüht vor Begeisterung für ihre Gewerkschaft. Seit fast 40 Jahren gehört sie dazu. Nach ihrem Hobby befragt, sagt sie ganz spontan:

»die IG Metall«. Nach 43 Berufsjahren geht sie nun zum 1. Januar 2022 in Rente.

Wie kam Maria Rau zur IG Metall?

1982 kam sie nach verschiedenen beruflichen Stationen zu Kennametal. Sie war ein halbes Jahr bei Kennametal tätig, als sie erkannte, wo »der Hase läuft«. Aktionäre standen ganz oben, waren das absolute Kriterium, Gewerkschaften wurden nur geduldet. Um sich stärker für die Belegschaft einsetzen zu können, trat sie in die IG Metall ein und wurde schon zwei Jahre später zur Vertrauensfrau gewählt. Von nun an engagierte sie sich auf allen Ebenen: 1990 wurde sie Betriebsratsvorsitzende, von 1994 an arbeitete sie im Gesamt- und Konzernbetriebsrat und im Wirtschaftsausschuss

mit. Diese Funktionen behielt sie bis zum Aus der Firma im Saarland 2019. Ende 2019 schied sie über einen Sozialplan aus. Dennoch gehörte sie dem Aufsichtsrat des Konzerns, in den sie 2003 gewählt wurde, bis März 2020 an.

Ehrenamtliche Tätigkeiten Fast 30 Jahre lang arbeitete sie im Ortsfrauenausschuss mit und 10 Jahre im Bezirksfrauenausschuss des IG Metall-Bezirks Mitte. Sie ist seit 1990 Delegierte und 1996 dem Ortsvorstand beigetreten. Sie übt das Amt der Revisorin aus, seit 2012 federführend. Am 1. Januar 2001 ist sie zur ehrenamtlichen RichterIn am Arbeitsgericht gewählt worden, und seit 2017 ist sie ordentliches Mitglied der Vertreterversammlung der Arbeitskammer.

Marietta Hosemann



Auch hier die rhetorische Frage: Welcher Metaller, welche Metallerin kennt sie nicht? Marietta Hosemann, bis Ende 2019 Gewerkschaftsangestellte der IG Metall Neunkirchen. Seit Juli 1985 war

sie dort tätig, bis sie in Rente ging. Fast 35 Jahre lang unterstützte sie ihren Arbeitgeber mit ihrem Engagement und ihrer Arbeitskraft. Die Zugehörigkeit zur Gewerkschaft, der sie 1985 beitrug, war für sie selbstverständlich. »Mein Beruf hat mir Spaß gemacht«, blickt sie zurück. »Mit Menschen konnte ich schon immer gut umgehen.«

Die Zeit danach. Als sie am 1. Januar 2020 in Rente ging, war das ein denkbar schlechter Zeitpunkt. Was hatte sie sich nicht alles mit ihrem Mann vorgenommen: kulturelle Veranstaltungen besuchen, Wellness, Tagesfahrten, Städtereisen und eine vierwöchige Reise nach Australien. Doch Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. So bleibt vorerst nur das tägliche Joggen,

zeitweise mit den Mitgliedern des Neunkircher Laufvereins (VfA), dessen 2. Vorsitzende sie ist. Sport und Reisen sind ihre großen Leidenschaften.

Ehrenamt für die IG Metall Auf Vorschlag des Ersten Bevollmächtigten, Jörg Caspar, wurde sie neben Engelbert Ruffing und Norbert Reinhard zur Arbeitskreisleiterin der Senioren für den Arbeitskreis Neunkirchen gewählt. In dieser Eigenschaft gehört sie dem Ortsvorstand beratend an.

IG Metall Neunkirchen, Impressum

Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich)
Bürgermeister-Ludwig-Straße 8,
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 401750, Fax 06821 4017515
neunkirchen@igmetall.de
igmetall-neunkirchen.de

Eisenach

104 Jubilare in Gotha geehrt

SOLIDARITÄT Mit einer Festveranstaltung ehrte die IG Metall Jubilare mit insgesamt 5375 Jahren Treue zur Gewerkschaft.

In diesem Jahr führen wir coronabedingt regionale Jubilarehrungen durch. In Gotha konnten wir am 3. Juli insgesamt 104 Jubilaren für langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft danken und sie beglückwünschen. Insgesamt ehrten wir 5375 Jahre Mitgliedschaft. Davon sind 39 Mitglieder seit 40 Jahren Mitglied der Gewerkschaft, 27 Kolleginnen und Kollegen blicken auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück,

21 Mitglieder sind bereits seit 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied und 14 Mitglieder erreichen in diesem Jahr 70 Jahre Mitgliedschaft. Nur drei Kollegen sind bereits seit 1946 – und damit inzwischen 75 Jahre – Gewerkschaftsmitglied.

75 Jahre Treue

Einer der Jubilare für 75-jährige Mitgliedschaft, Herrmann Knappe aus Gotha, nahm persönlich an der Jubilarfeier teil.



Thomas Steinhäuser, Herrmann Knappe und Uwe Laubach (v.l.n.r.)

Die Festansprachen erfolgten durch die beiden Bevollmächtigten der IG Metall Eisenach, Uwe Laubach und Thomas Steinhäuser. Nach einem Rückblick auf Schlaglichter der zurückliegenden Gewerkschaftsarbeit wurden aktuelle Schwerpunkte vorgestellt. Musikalisch begleitete die Gothaer Musikerin Marie Jungkurth die Veranstaltung.

DGB Wartburgkreis neu konstituiert am 17. Juli

Zu Beginn der Konferenz in Eisenach sprachen Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, sowie Sandro Witt, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen, mit Grußworten zu den 18 Delegierten und Gästen.

Als Vorsitzender des Kreisverbands wurde der Metaller Michael Lemm aus Eisenach für die kommenden vier Jahre im Amt bestätigt. Weiteres Mitglied der



Kreisvorsitzender Michael Lemm

IG Metall im Kreisvorstand ist Felix Blumberg, Student an der Hochschule Schmalkalden. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten.

AE Group Gerstungen

Zum 1. Juli 2021 stiegen die Grundentgelte um 3,0 Prozent. Zum 1. Januar 2022 stiegen die Grundentgelte um weitere 3,0 Prozent. Im Juni und Dezember 2021 werden Coronabeihilfen von 400 Euro beziehungsweise 500 Euro gezahlt, für Auszubildende anteilig. Mit der Entgeltabrechnung für November 2021 gibt es eine zusätzliche Einmalzahlung von 800 Euro brutto, für Auszubildende anteilig. Das Verhandlungsergebnis hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2022.

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Vom 6. bis 11. Juni trafen sich Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Eisenach und Suhl-Sonneberg zu einem gemeinsamen Seminar in Beverungen. Nach dem Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten erfolgte die Arbeitsplanung für die nächsten Monate.



Wen soll ich wählen? Besser nicht die AfD!

Im Vorfeld der Bundestagswahl befassten sich junge Metallerinnen und Metaller im Juli in Weimar mit den Wahlprogrammen der Parteien. Die geringste Übereinstimmung mit gewerkschaftlichen Forderungen zur Bundestagswahl fanden wir im Wahlprogramm der AfD, die damit für Arbeitnehmende nicht wählbar ist.



TERMINE

7. SEPTEMBER
Industriepolitische Tagung
Thema: Folgen der Energie- und Mobilitätswende für die Industriearbeit in Thüringen – Gewerkschaft im Gespräch mit Landespolitik, 18 bis 20 Uhr, im Museum »Automobile Welt Eisenach«, Friedrich-Naumann-

Straße 10, Eisenach; bitte anmelden unter anja.peschke@dgb.de

18. SEPTEMBER
Wandertag zur Veste Heldburg
Wir treffen uns um 10 Uhr in Heldburg auf dem öffentlichen Parkplatz am Fuße des Burgbergs an der Burgstraße 218 (gegenüber vom Schützenhaus). Bitte anmelden unter eisenach@igmetall.de

IG Metall Eisenach, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

Erfurt

Ist das modernisierte Gesetz der große Wurf?

Das Betriebsrätemodernisierungsgesetz ist seit Juni 2021 in Kraft. Susanne Schaperdot, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht und Partnerin der Kanzlei LNS, stellt im Interview mit metall die Neuerungen vor:



Foto: Kanzlei LNS, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Susanne Schaperdot, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

Die letzte Änderung des BetrVG stammt aus dem Jahre 2002. Ist das jetzt der große Wurf?

S. Schaperdot: Sicherlich hätte man noch mehr erreichen müssen, aber vieles konnte umgesetzt werden. Gut ist der bessere Kündigungsschutz bei erstmaligen Betriebsratswahlen, die vereinfachte Bestellung eines Sachverständigen bei neuer Informations- und Kommunikationstechnik, die Erweiterung der Mitbestimmung bei der beruflichen Qualifizierung oder die Fokussierung der Mitbestimmung bei dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Gut finde ich, dass jetzt geklärt ist, wer der sogenannte datenschutzrechtliche Verantwortliche bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Betriebsrats (BR) ist.

Was bedeutet das für den Datenschutz?

S. Schaperdot: Der BR wird in § 79a BetrVG auf die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verpflichtet und bestimmt, dass der Arbeitgeber die datenschutzrechtliche Verantwortung trägt. Der BR arbeitet hier als unselbstständiger Teil. Damit muss der BR kein eigenes Verzeichnis von Verarbei-

tungstätigkeiten führen. Dies ist Aufgabe des Arbeitgebers. BR und Arbeitgeber müssen sich bei der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften unterstützen. Der BR sollte das Thema Datenschutz für sich selbst inhaltlich ausgestalten!

Was hat sich denn beim Kündigungsschutz geändert?

S. Schaperdot: BR-Wahlen werden immer wieder von Arbeitgebern behindert, besonders wenn die Wahlen zum ersten Mal stattfinden. Zahlenmäßig werden nun mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschützt und dies deutlich früher.

Was ändert sich bei den BR-Wahlen?

S. Schaperdot: Das sogenannte vereinfachte Wahlverfahren muss in Betrieben mit bis zu 100 Beschäftigten und in Betrieben mit bis zu 200 Beschäftigten kann es angewendet werden. Diese Grenzen lagen zuvor bei 50 und 100.

Führt uns dieses Gesetz in die digitale Wirklichkeit?

S. Schaperdot: Klares Nein! Allerdings sind digitale BR-Sitzungen weiterhin möglich, wenn die Geschäftsordnung des BR dies vorsieht. Die Mitbestimmung bei der Ausgestaltung von mobiler Arbeit und des Auswahlverfahrens durch KI sowie das Recht auf einen Sachverständigen bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik ist nicht neu. Es wird dem BR nunmehr nur klar benannt, dass er diese Rechte hat.

Was fehlt?

S. Schaperdot: Ich hätte mir gewünscht, dass der § 113 BetrVG (Nacht- und Schichtausgleich bei Betriebsänderung) echte Strafen ermöglicht. Dass BR-Wahlen in allen Betrieben zur Pflicht werden. Dass das BetrVG zeitgemäße Antworten findet auf die Nutzung von Matrix- und Projektstrukturen in Unternehmen und Konzernen.

TERMINE

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Am 22. September findet unsere nächste Delegiertenversammlung in Präsenz statt. Die Einladung erfolgt separat per Post.

EHRUNG UNSERER JUBILARE

Für den 24. September planen wir die Ehrung unserer Jubilare des Jahres 2020 für ihre langjährige Treue zur IG Metall.

Arbeitskreise der Erwerbslosen und Senioren

Am 8. September treffen sich die Erfurter Erwerbslosen und Senioren um 14 Uhr in der Geschäftsstelle. Weitere AGA-Termine in den Regionen standen zum Redaktionsabschluss noch nicht fest. Der zentrale AGA-Arbeitskreis wird sich auf gesonderte Einladung Ende September in Erfurt treffen.

Betriebsratswahl 2022 – Schulungstermine für die Wahlvorstände

Unter der zentralen Überschrift «Team IG Metall» starten wir in die Betriebsratswahl 2022. Zusammenhalt und Solidarität sind die Leitgedanken unsere Kampagne zur Betriebsratswahl. Wir wollen wir die gesamte Belegschaft ansprechen und alle Kolleginnen und Kollegen an den Entscheidungen im Betrieb demokratisch beteiligen.

Am Anfang einer jeder Betriebsratswahl steht jedoch der Wahlvorstand und seine Schulung. Wir bieten ab Oktober jeweils zwei Schulungstermine im Monat für die beiden verschiedenen Wahlverfahren an. Die Ausschreibungen senden wir rechtzeitig direkt in die Betriebe – die Termine kann man sich schon einmal vormerken.

- 13.10. – normales Wahlverfahren
- 14.10. – vereinfachtes Wahlverfahren
- 10.11. – normales Wahlverfahren
- 11.11. – vereinfachtes Wahlverfahren
- 8.12. – normales Wahlverfahren
- 9.12. – vereinfachtes Wahlverfahren

IG Metall Erfurt, Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer, N. Flügel, R. Teichmann
 Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
 Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
 erfurt@igmetall.de, erfurt.igmetall.de

Gera/Jena-Saalfeld

Unsere gemeinsame Stärke zeigt sich in der Lohntüte!

TARIF Mit dem Rückenwind von zwei starken Abschlüssen bei der AGA Zerspanungstechnik in Gera und bei Silbitz Guss vor den Sommerferien gehen wir nun in den Herbst.



Bei der AGA Zerspanungstechnik in Gera gab es nach vier Verhandlungsrunden und einem zweistündigen Warnstreik eine Einigung mit einer Laufzeit von 14 Monaten. Das Verhandlungsergebnis ist für unsere Kolleginnen und Kollegen, die ihre Stärke und Entschlossenheit wirkungsvoll gezeigt haben, ein starker Erfolg: eine

Lohnerhöhung von 6,5 Prozent seit Juli und rückwirkend ein Coronabonus von 500 Euro pro Person! Genauso wichtig wie die Lohnsteigerung ist die Übereinkunft beider Parteien, im nächsten Jahr die weitere Angleichung der Monatsentgelte auf das Niveau des Saalfelder Mutterhauses zu vereinbaren. Das ist der nächste Schritt, um die Ungleichheit in der Samag-Gruppe abzubauen.

Über vier Runden gingen die Verhandlungen auch bei Silbitz Guss. Wir hatten gute Argumente für spürbare Entgelterhöhungen um 120 Euro und eine weitere Coronaprämie auf unserer Seite. Die Erhöhung erfolgt in drei Schritten ab 1. Oktober 2021 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Die Coronaprämie in Höhe von 700 Euro wird zum 1. Januar 2022 ausgezahlt. Den ersten Teil einer Coronaprämie in Höhe von 500 Euro gab es bereits im Juni 2021.

Weitere Informationen:
igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/

Solidarischer Dank aus Sachsen

Der Kampf um die Angleichung in unseren Nachbarbezirken ist auch unser Kampf in Thüringen! Mit dem neuen Tarifabschluss in Berlin-Brandenburg-Sachsen haben dort nun alle gut organisierten Belegschaften die Option, eine Angleichung der Arbeitszeit bei – am Ende – vollem Lohnausgleich durchzusetzen! Mit einem Brief, der auf unserer Internetseite zu finden ist, bedankt sich Birgit Dietze für unsere Unterstützung.

»Uns haben in der aufregenden Zeit dieser Tarifrunde knapp 100 Solidaritätsbotschaften und mehrere Videobotschaften erreicht, wir haben mehr als 7300 Unterschriften gesammelt, Ihr habt uns als Bevollmächtigte, Gesamtbetriebsräte und Unternehmensbeauftragte den Weg in Richtung der Konzernvorstände geebnet, unsere Betriebsräte und Vertrauensleute vor Ort massiv persönlich unterstützt und Ihr wart zum Teil auch persönlich vor Ort, an den Werkstoren im Rahmen unserer 24-Stunden-Warnstreiks (...) Wir hoffen, dass die Arbeitgeberverbände der anderen ostdeutschen Tarifgebiete jetzt nachziehen und sind derzeit dabei, die konkrete Umsetzung und Realisierung dieses Tarifabschlusses vorzubereiten.«

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/meldung/angleichung-ost

TERMINE

**WANDERN
NATURLEHRPFAD
SALLEITEN**
11. September, 10 Uhr
Die IG Metall lädt zur gemeinsamen Wanderung ein. Die Wanderung dauert etwa zweieinhalb Stunden und geht über drei Kilometer. Um die Verpflegung zu organisieren, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis 6. September per E-Mail an gera@igmetall.de

**SENIOREN
Personenkonferenz
in Gera**
21. September, 13 bis 15 Uhr, Hotel The Royal Inn Regent, Schülerstr. 22, 07545 Gera
Im Rahmen der bereits stattgefundenen Organisationswahlen werden wir unsere Gremien neu wählen. Fahrtkosten werden gemäß den Reisekostenrichtlinien erstattet. Anmeldung bei der Geschäftsstelle Gera unter Telefon 0365 821 43-0).

IG Metall Gera/Jena-Saalfeld, Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
Anschrift: IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon: 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
Anschrift: IG Metall Gera
Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 14 30, gera@igmetall.de



Nordhausen

Zukunft gemeinsam gestalten

TARIFERFOLGE Wenn sich das Gras gegen den Wind stellt ...

Dass Tarifverträge mehr Sicherheit und Perspektiven geben, ist hinreichend bekannt. Trotzdem sind Tarifverträge keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen immer von neuem erkämpft und verteidigt werden. Ein Blick in den Rückspiegel zeigt, dass es lohnt, sich gegen den Wind zu stellen.

Bei **Griwe** Haynrode und **Musashi** Leinefelde wurden Zukunftstarifverträge abgeschlossen. Mit ihnen sind der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Mitte 2024 und weitere Angleichungsschritte von tariflichen Leistungen analog der Fläche Thüringen vereinbart. Bei der **GEW Pumpenboese** in Nordhausen haben die Beschäftigten weitere Angleichungen an die Fläche Thüringens durchgesetzt. Vorausgegangen ist eine Mitgliederversammlung, auf der die Forderungen und der Weg zum Ziel diskutiert wurden. Der Organisationsgrad stieg auf über 90 Prozent und stärkte so der Verhandlungskommission den Rücken. Bei **Norma** in Gerbershausen und **Vitesco** in Mühlhausen stellten sich die Beschäftigten gegen die Schließungsbeschlüsse der Arbeitgeber und erkämpften Sozialtarifverträge mit sehr guten Leistungen und Zukunftsperspektiven zur Nachnutzung durch neue Investoren. Mit dem **Eichsfelder Schrau-**

benwerk wurde ebenfalls ein Zukunftstarifvertrag abgeschlossen. Mit einem Qualifizierungsbudget für die Beschäftigten sind die richtigen Weichen in Richtung Zukunft gestellt und durch einen verbindlichen Anspruch auf Qualifizierung für die Beschäftigten tariflich vereinbart. Betriebsrat und Geschäftsleitung schließen dazu die erforderlichen Betriebsvereinbarungen. Mit dem jüngsten Tarifabschluss bei **Valeo/FTE Möve** in Mühlhausen ist es gelungen, die mittelfristige Schließung und das Aus für über 200 Beschäftigte abzuwenden. Bei einer 100-prozentigen Abhängigkeit vom Verbrenner steht der Standort vor dem Aus. Einen Tarifvertrag, durch den Sicherungselemente für die Beschäftigten eingezogen waren, gab es bis zu diesem Zeitpunkt nicht. Wo früher das Wort der Kündigung leicht über die Lippen ging, wird heute von Zukunft und Standorticherung gesprochen. Auch wenn ein Stellenabbau nicht gänzlich zu verhindern war, zeigt es sich, dass mit der Einführung der 35-Stunden-Woche ein nicht unerheblicher Teil an Beschäftigung gesichert werden konnte. Durch Übergangsregelungen in die Rente und Versetzungsangebote sowie ein Freiwilligenprogramm rücken betriebsbedingte Kündigungen weit in den Hintergrund.

Jetzt steht fest, die Investitionen am Standort sind freigegeben, ein zukunftsfähiges Produkt kommt nach Mühlhausen und betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2024 durch Tarifvertrag ausgeschlossen. Betriebsrat und IG Metall haben in all den Fällen auf die Kraft des gemeinsamen Handelns gesetzt, die Beschäftigten mitgenommen und über einen hohen Organisationsgrad den Kampf auf Augenhöhe führen können.

Immer wieder können wir beobachten, dass die Arbeitgeber sich gern den Tugenden des Windes bedienen und die Beschäftigten sich diesen wie das Gras im Wind beugen sollen. Bekanntlich kommt man am besten vorwärts, wenn man gegen den Wind segelt. Gut organisiert kann man sich gegen den Wind stellen, Demokratie und Mitbestimmung stärken und gemeinsam eine sichere und gerechte Zukunft gestalten.



#FAIRWANDEL

Sozial. Ökologisch. Demokratisch.

Zukunft gestalten

Gerechtigkeit schaffen

Soziale Sicherheit vermitteln

Damit wir auch nach der Bundestagswahl eine soziale und gerechte Zukunft gestalten können, stärken wir einer Politik der sozialen Gerechtigkeit den Rücken. Gerechtigkeit kann man wählen, deshalb am 26. September 2021 wählen gehen!

TERMINE

6. SEPTEMBER

Ortsvorstand/Delegiertenversammlung und Dialog mit der Politik zur Bundestagswahl

21.–24. SEPTEMBER

Seminar – Praxis Gefährdungsbeurteilung (1)

23./24. SEPTEMBER

Ortsvertrauensleuterklausur

26. SEPTEMBER

Bundestagswahl

4. OKTOBER

Ortsvorstand

12. OKTOBER

BiBer Arbeitskreis

14. OKTOBER

regionaler BR-Austausch Eichsfeld/UHK

21. OKTOBER

tarifpolitischer Ausschuss

IG Metall Nordhausen, Impressum

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
 Anschrift: IG Metall-Geschäftsstelle Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
 Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
 nordhausen@igmetall.de
 nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

235 Jubilare in Suhl geehrt

SOLIDARITÄT Mit einer Festveranstaltung ehrte die IG Metall Jubilare mit insgesamt 13 340 Jahren Treue zur Gewerkschaft.

Im Ringberg-Hotel Suhl konnten wir am 10. Juli insgesamt 235 Jubilare für langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft danken und sie beglückwünschen. Insgesamt ehrten wir damit 13 340 Jahre Mitgliedschaft. Davon sind 40 Mitglieder seit 40 Jahren Mitglied der Gewerkschaft, 74 Kolleginnen und Kollegen blicken auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück, 47 Mitglieder sind bereits seit 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied und 66

Mitglieder erreichen in diesem Jahr 70 Jahre Mitgliedschaft. Nur acht Kollegen sind bereits seit 1946 – und damit inzwischen 75 Jahre – Gewerkschaftsmitglied.

75 Jahre Treue

Einer der Jubilare für 75-jährige Mitgliedschaft, Horst Frebel aus Schmalkalden, nahm persönlich an der Jubilarfeier teil.

Die Festansprachen erfolgten durch die beiden Bevollmächtigten der IG Me-



Uwe Laubach, Horst Frebel und Thomas Steinhäuser (v.l.n.r.)

tall Suhl-Sonneberg, Uwe Laubach und Thomas Steinhäuser. Nach einem Rückblick auf Schlaglichter der zurückliegenden Gewerkschaftsarbeit wurden aktuelle Schwerpunkte vorgestellt.

Musikalisch wurde die Veranstaltung begleitet durch die Rennsteigspatzen aus Zella-Mehlis mit Liedern auch zum Mitsingen und Schunkeln.

DGB Wartburgkreis neu konstituiert am 17. Juli

Zu Beginn der Konferenz in Eisenach sprachen Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, sowie Sandro Witt, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen, mit Grüßen zu den 18 Delegierten und Gästen.

Als Vorsitzender des Kreisverbands wurde der Metaller Michael Lemm aus Eisenach für die kommenden vier Jahre im Amt bestätigt. Weiteres Mitglied der



Kreisvorsitzender Michael Lemm

IG Metall im Kreisvorstand ist Felix Blumberg, Student an der Hochschule Schmalkalden. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten.

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Vom 6. bis 11. Juni trafen sich Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Eisenach und Suhl-Sonneberg zu einem gemeinsamen Seminar in Beverungen. Nach dem Rückblick auf die vergangenen Aktivitäten erfolgte die Arbeitsplanung für die nächsten Monate.



Wen soll ich wählen? Besser nicht die AfD!

Im Vorfeld der Bundestagswahl befassten sich junge Metallerinnen und Metaller im Juli in Weimar mit den Wahlprogrammen der Parteien. Die geringste Übereinstimmung mit gewerkschaftlichen Forderungen zur Bundestagswahl fanden wir im Wahlprogramm der AfD, die damit für Arbeitnehmende nicht wählbar ist.



Tarifverhandlungen

Nach intensiven Verhandlungen wurde erstmals ein Haustarifvertrag bei der Meteor Umformtechnik Zella-Mehlis vereinbart. Aber auch für die Versbach Metallbau in Walldorf wurden vier neue Haustarifverträge abgeschlossen.

Die vermeintliche Einigung mit dem Arbeitgeber der Fuldaer Filzfabrik Werk Empfertshausen kam nicht zur Unterschrift. Während eines Warnstreiks am 28. Juli entschieden sich die Beschäftigten zum Neustart der Verhandlungen.

TERMINE

7. SEPTEMBER
Industriepolitische Tagung
Thema: Folgen der Energie- und Mobilitätswende für die Industriearbeit in Thüringen – Gewerkschaft im Gespräch mit Landespolitik, 18 bis 20 Uhr, im Museum »Automobile Welt Eisenach«, Friedrich-Naumann-

Straße 10, Eisenach; bitte anmelden unter anja.peschke@dgb.de

18. SEPTEMBER
Wandertag zur Veste Heldburg
Wir treffen uns um 10 Uhr in Heldburg auf dem öffentlichen Parkplatz am Fuße des Burgbergs an der Burgstraße 218 (gegenüber vom Schützenhaus). Bitte anmelden unter eisenach@igmetall.de

IG Metall Suhl-Sonneberg, Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118-30, Fax: 03681 7118-50
suhl-sonneberg@igmetall.de, igmetall-suhl-sonneberg.de